Pardalota karschiana, eine neue ost-afrikanische Orthoptere.

Von

Dr. **Günther Enderlein** in Stettin.

Mit Tafel 9 und 1 Abbildung im Text.

Die Phaneropteriden-Gattung *Pardalota* Brunner, die nur aus Afrika in 2 Arten bekannt ist, enthält nur buntfarbige Formen. Auf eine 3. afrikanische, sehr farbenprächtige Art macht mich Herr Prof. Dr. F. Karsch freundlichst aufmerksam; sie liegt in 2 männlichen Exemplaren vor.

Pardalota Brunner 1878.

Monographie der Phaneropteriden, 1878, p. 17 und 133, fig. 30.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung *Pardalota*.

1. Elytren vor der Mitte stark verbreitert 2
   Elytren vor der Mitte nicht besonders verbreitert 3
2. Elytren braungelb, Basaldrittel schwarz, Spitze schwarz, Hinterrandsaum graubraun, hinter dem Enddrittel des Radius 2 oder 3 schwarze kreisrunde Flecke
   asymmetrica Karsch 1896
3. Elytren orangegelb, Costalzelle mit Ausnahme des Spitzendrittels purpurrot und mit 4—5 schwarzen runden Flecken. Spitze schwarz, ebenso etwa 6 kleine runde Flecke im übrigen Teil der Elytren *versicolor* Brunner 1878

Basaldrittel (mit Ausnahme eines gelblich-weißen Flecks am Vorderrand) und Außenrandzone der Elytren schwarzbraun, der übrige Teil rosenrot mit gelblich-weißen Flecken und größern runden schwarzen Flecken. Scheitel, Prothorax und Beine auffällig stark mit feinen langen Haaren besetzt *karschiana n. sp.*

Pardalota karschiana n. sp.

(Taf. 3. 6, 7, 11.)

Kopf glänzend schwarz. Stirn rotbraun, Scheitel bräunlich-gelb bis grünlich. Augen relativ klein. Antennen braunschwarz, auf die ganze Länge 7 oder mehr kleine gelbe Fleckchen (Ringel) verteilt. Prothorax oben grün bis graugrün, an den Seiten des Körpers schwarz. Der übrige Thorax oben bräunlich-gelb, an den Seiten braun. Abdomen schwarzbraun, Analsegment bräunlich-gelb, Ende der Cerci braun. Schenkel bräunlich-gelb bis grünlich-gelb, Schienen und Tarsen grünlich, an jeder Seite eine schwärzliche feine Längslinie. An der verdickten Basis der Hinterschenkel 3 schwarze Ringe. Linker Fortsatz (Fig. 3) der Supraanalplatte mit schlanken Gabelzinken, der rechte mit wenig getrennten Zinken, die obere länger und stark nach unten gebogen (Fig. 6).

Basis der Flügeldecken und ein mäßig breiter Außenrandsaum braun, an der Basis der Costalzelle ein gelblich-weißer Fleck; der übrige Teil der Elytren ist rosenrot mit gelblich-weißen Flecken untermischt. Auf den ganzen Flügel verteilen sich größere runde schwarze Flecke, die bei dem 2. Stücke teilweise verschmelzen und dann die rote Färbung etwas weniger hervortreten lassen; bei letzterm ist die feine Aderung in den schwarzen Flecken gelblich angehaucht; in der Costalzelle sind es 5, im übrigen Teil etwa 10 solcher Flecke. Hinterflügel hyalin, Adern braunschwarz, ebenso der Vorderrandsaum und die Spitze vorn. Unterseite der Elytren vorherrschend rot, nur die runden Flecke schwarz, der Außenrandsaum braun und ein Fleck vor dem Ende der Costalzelle gelblich-weiß. Scheitel, Prothorax und Beine mit langen feinen grauen Haaren dicht besetzt.

Die dreieckige Endplatte der Cerci (Fig. 11) mit scharfen Spitzen und wenig scharfen Mittelleisten.

Länge der Elytren 21—$22^1/_2$ mm, des Körpers 21 mm, des Pronotums $4^1/_2$—5 mm, des Hinterschenkels $19^1/_2$ mm, der Antenne ca. 26 mm. Breite der Elytren in der Mitte 7—$7^1/_2$ mm. Elytrenspannung 44—47 mm, Hinterflügelspannung 46—50 mm.

Deutsch Ost-Afrika. Dar-es-Salaam. 2 ♂♂.

Von FRUHSTORFER. Das eine Exemplar im Berliner, das andere im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese auffällige und schöne Art Herrn Prof. Dr. F. KARSCH in Berlin.

Pardalota asymmetrica KARSCH 1896.

(Fig. 2, 5, 10; Textfig. A.)

Pardalota asymmetrica KARSCH, in: Entomol. Zeit. Stettin, 1896, p. 330.

Die dreieckige Endplatte der Cerci (Fig. 10) am Ende stark eingebuchtet; Außenecke stark abgestumpft, innere Ecke lang mit kräftiger Spitze. Linker Fortsatz der Supraanalplatte (Fig. 2) mit kräftigen Armen, rechter Fortsatz in Fig. 5 abgebildet.

Das Cliché beistehender Figur wurde mir von Herrn Prof. Dr. F. KARSCH freundlichst zur Verfügung gestellt.

(Ost-Afrika.)

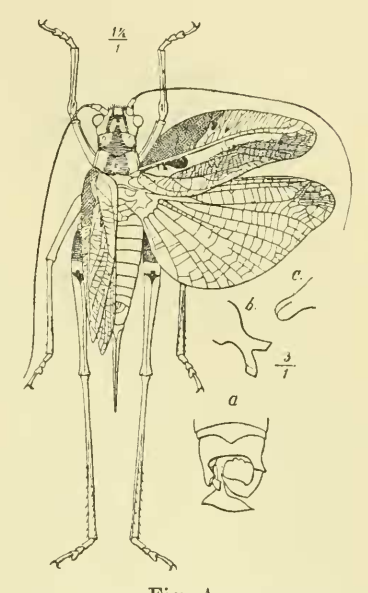


Fig. A.
Pardalota asymmetrica KARSCH. ♀. 1,5 : 1.
a Abdominalspitze des ♂. 3 : 1. b linker Fortsatz der Supraanalplatte. c rechter Fortsatz der Supraanalplatte. 3 : 1.

Pardalota versicolor BRUNNER 1878.

(Fig. 1, 4, 8, 9.)

Pardalota versicolor BRUNNER, Monogr. d. Phaneropt., 1878, p. 134, fig. 30.

Die dreieckige Endplatte der Cerci (Fig. 9) sehr kräftig mit sehr kräftiger Mittelleiste, die sich in 2 kräftige Arme spaltet. Linker Fortsatz (Fig. 1) der Supraanalplatte mit sehr kurzen Armen, rechter Fortsatz in Fig. 4 abgebildet.

(West-Afrika.)

Erklärung der Abbildungen.

Tafel 9.

Fig. 1. *Pardalota versicolor* Brunner. ♂. Linker Fortsatz der Supraanalplatte, von außen.

Fig. 2. *Pardalota asymmetrica* Karsch. ♂. Dsgl.

Fig. 3. *Pardalota karschiana n. sp.* ♂. Dsgl.

Fig. 4. *Pardalota versicolor* Brunner. ♂. Rechter Fortsatz der Supraanalplatte, von außen.

Fig. 5. *Pardalota asymmetrica* Karsch. ♂. Dsgl.

Fig. 6. *Pardalota karschiana n. sp.* ♂. Dsgl.

Fig. 7. *Pardalota karschiana n. sp.* ♂. $1^2/_3 : 1$.

Fig. 8. *Pardalota versicolor* Brunner. ♂. $1^2/_3 : 1$.

Fig. 9. *Pardalota versicolor* Brunner. ♂. Linker Cercus, von unten.

Fig. 10. *Pardalota asymmetrica* Karsch. ♂. Dsgl.

Fig. 11. *Pardalota karschiana n. sp.* ♂. Dsgl.



Gustav Fischer,